



Jahresbericht 2022



Jahresbericht der Präsidentin



Wir feierten im Berichtsjahr das 40-jährige Bestehen unseres Vereins mit verschiedenen Anlässen. Es war ein intensives Jahr! Dank den Sponsorenbeiträgen konnten wir einige Highlights ermöglichen. Eines, waren die T-Shirts mit dem Spielplatzlogo, welches alle Kinder bekamen, die sich an einem Anlass engagierten. Die T-Shirts sind ein wichtiger langersehnter Ausdruck der Zugehörigkeit und der Wiedererkennung unseres Vereins. Auf dem Maimarkt, haben dann ca. 30 Spielplatzkinder in den neuen T-Shirts all die Kunstwerke verkauft, die sie zuvor an den Spielplatznachmittagen hergestellt hatten. Man sah sofort, dass sie für die Quartierspielplätze unterwegs waren.

Ein kleiner und feiner Jubiläumsanlass im Anschluss an die GV im Juni auf dem Robi Tannenweg bleibt uns Grossen in bester Erinnerung. Unsere Stadtpräsidentin, ehemalige Betreuerinnen, die Leiterin der sozialen Dienste, die Schulleiterin der Brühlschulhauses, Mütter, Jugendarbeitende, Vorstandsmitglieder, Vereinsmitglieder und natürlich das Team der Spielplatzmitarbeiterinnen waren zusammen gekommen und haben die Geschichte und die Arbeit des Vereins der QSP gefeiert und gewürdigt. Es wurden lustige und berührende Geschichten von ehemaligen Spielplatzkindern, Jugendlichen und Junggebliebenen erzählt und ausgetauscht.

Ende August feierten unzählige Kinder die Spielefeste auf den drei Spielplätze. An diesem Nachmittag goss es zeitweilig in Strömen. Die Kinder können mit jedem Wetter etwas anfangen und waren auch am Ende dieses Nachmittags begeistert, ob nass, schmutzig, angemalt, geräuchert.... Das Wichtigste für sie war, ist und bleibt, dass sie die Freizeit zusammen verbringen und gemeinsam spielen können.

Es gab einige personelle Wechsel. Inzwischen sind per Ende des Berichtsjahres/Beginn der neuen Spielplatzsaison alle Stellen besetzt. Wir sind sehr froh, dass es unserer Geschäftsführerin Monika Roth gelingt für die kleinen Pensen zwischen 20-30% qualifizierte und engagierte Spielplatzmitarbeitende zu gewinnen. Gina Kirchner hat Lorenzo Salafia neu im Team, Nora Steffen leitet den Spielplatz Güggi zusammen mit Laura Leardini, Sabrina Christ, die in den vergangenen Jahren als Assistentin den Spielplatzbetrieb betreut hatte, übernahm die Leitung der Villa 41. Mit in ihrem Team ist seit Februar Lia Kummer. Monika Roth leitet das Team umsichtig und ist bestens vernetzt. Sie und das Team, der Spielplatz Mitarbeiterinnen leisten mit viel Geschick unglaublich wertvolle Arbeit, welche sie zuweilen stark beansprucht. Sie tragen eine grosse Verantwortung und tun dies mit viel Fingerspitzengefühl, wenn sie auf den Spielplätzen und in den Jugendtreffs je 25-50 Kinder und Jugendliche begleiten. Wir sind stolz und glücklich ein so tolles



Weissensteinstrasse 41
4500 Solothurn
Telefon 076 361 00 15
verein@quartierspielplaetze.ch
www.quartierspielplaetze.ch

Jahresbericht der Präsidentin

und engagiertes Team auf den Plätzen und Treffs zu haben.

Wir Vorstandsfrauen Vera Steiner, Petra von Känel, Michelle Kälin, Mirjam Matter, Ariane Bessire, Manuela Vescovi und ich, haben das 40 jährige Jubiläum zusammen mit Monika Roth auch zum Anlass genommen darüber nachzudenken, was das Miteinander auf den Quartiersspielplätzen ausmacht, heute-wie damals- und in Zukunft. Uns allen, die wir uns für die QSP engagieren ist es wichtig, dass die Kinder und Jugendlichen hier in der Freizeit ein friedliches respektvolles Miteinander erleben und zentrale Werte für unsere gesellschaftliches Zusammenleben spielerisch einüben können- sie lernen aufeinander Rücksicht zu nehmen und sie lernen sich besser kennen. Für viele Kinder und Eltern sind die Spielplätze ein Ort, wo wertvolle Kontakte im Quartier entstehen und sie sich dadurch besser integriert können. Ein grosses Anliegen ist uns die freiwillige Mitarbeit von Eltern auf den Plätzen. Durch diese Freiwilligen Arbeit sind die Quartierspielplätze vor über 40 Jahren entstanden. Wir haben heute je zwei Mitarbeiterinnen pro Platz angestellt, die an den Spielplatznachmittagen bis zu 50 Kinder pro Platz begleiten. Die Mitarbeit von Eltern ist ein wichtiger tragender Teil geblieben. Helfende Hände sind immer sehr willkommen, sei es zum Basteln, Bauen, Vorlesen oder Zvieri machen.

Es bleibt mir von ganzem Herzen danke zu sagen; all denen, die sich für den Verein engagieren und ihn unterstützen. Dies sind die Stadt Solothurn, die Vorstandsfrauen, das Team, die Betreuerinnen und die Baustellenhelfer auf den Spielplätzen und diejenigen, die uns mit Holz und Toleranz beschenken. ●

Silke Moerler, Präsidentin

Jahresbericht der Geschäftsführung



Ein turbulentes Jahr war das 2022 – ein Jubiläumsjahr! Die 40 Jahre gelebte Robinsonkultur wurde mit vielen verschiedenen Anlässen gewürdigt. Dafür gruben wir tief im Archiv und kreierten eine Jubizeitung, entwarfen und druckten QSP-Shirts, die an die Kinder verteilt wurden, erfragten Wünsche der Kinder, stiessen gemeinsam auf die 40 wilden, gelebten, verbauten und befeuerten Robijahre an, feierten individuelle Spielfeste, führten Workshops für Jugendliche durch, reisten mit den Kinder in die Zukunft und bauten eine Rakete, ein Ufo, eine Zeitmaschine.

Gerade in den beiden Jugendtreffs gehören ruhige, dünn besuchte Anlässe definitiv der Vergangenheit an. Sie waren beliebt und stark besucht, die Mädchen-treff-Nachmittage und Jugendtreff-Abende. Den beiden Jugendarbeiterinnen wird seitens der Kinder ein hohes Vertrauen entgegengebracht. Es scheint sich zu bewähren, dass Spielplatzleiterinnen selber die Treffs betreuen – die Beziehungsarbeit kann nahtlos weiter geknüpft werden.

Auf den Spielplätzen war der Ansturm von Kindern in diesem Jahr wieder gewaltig. Der vertrauensvolle, persönliche und kontinuierliche Kontakt ist enorm



Jahresbericht der Geschäftsführung

wichtig und wird geschätzt von Kindern, Jugendlichen und auch den Eltern. Die Vorbildfunktion, die die Spielplatzleitenden übernehmen, kann nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Die Mitarbeitenden der QSP pflegen heute einen engen Kontakt zu Schulen, Schulsozialarbeit und weiteren Institutionen. Dieses Netz hat sich zu einem tragfähigen Geflecht entwickelt, mit dem auch knifflige Konflikte nachhaltig und gut gelöst werden können.

Die Einbruchserie auf dem Tannenweg vom vergangenen Winter konnte aufgeklärt werden. Während der extrem heissen Sommerwochen hat sich eine Ecke des Tannenweg-Gebäudes massiv abgesenkt, so dass dies bautechnisch gelöst werden muss. Wir sind dankbar um die stetige Unterstützung durch das Stadtbauamt, das uns in allen prekären Situationen tatkräftig und unkompliziert zur Seite steht. Und zum Glück findet das Spielplatzleben weitgehend und ganz robimässig im Aussenraum statt ...

Die QSP durften erstmals als Ausbildungsinstitution fungieren und Milena Adamo im Juni 22 zum erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung als Gemeinwesenanimatorin HF gratulieren.

Auch personelle Veränderungen fanden statt: Isabelle Hofmann suchte und fand eine hochprozentigere Beschäftigung in ihrer Stadt und nahm sehr wehmütig von uns Abschied. Milena entschloss sich ebenfalls, zuerst den Jugendbereich und dann auch den Guggispielplatz zu verlassen und neue Ziele anzusteuern. Beiden wünschen wir einen guten Einstieg ins Neue und bedanken uns für die gemeinsam gelebten, engagierten Spielplatz- und Treffjahre ... ●

Monika Roth, Geschäftsleiterin

Villa 41



Das Jahr 2022 stand im Zeichen Jubijahr, 40 Jahre Quartiersspielplätze Solothurn. Über das Jahr verteilt, fanden immer wieder Anlässe unter diesem Motto statt. Unser Saisonstart im März verzögerte sich in diesem Jahr um eine Woche. Kurz vor Schluss der Covid-Massnahmen traf es mich und meinen Sohn nochmals mit einer Quarantäne. So mussten die Kinder, trotz schönstem Wetter, eine Woche länger auf den traditionellen Schoggibrunnen warten, der bei uns in der Villa die Saison einläutet. Aber dann war es soweit! Wir starteten mit Brunnen, neuem Trampolin und vor allem mit der neuen Teamkollegin Lia Kummer in den Frühling. Lia fügte sich von Anfang an völlig natürlich in den Spielplatz ein und knüpfte schnell den Kontakt mit den Kindern.

Auch in diesem Jahr besuchten wieder viele Kinder die Villa 41, was uns sehr freute! Das Interesse der älteren Kinder am Kindercoach-Kurs blieb weiterhin hoch, so dass wir auf Ende Jahr insgesamt zehn Coaches auf dem Platz hatten und wahrscheinlich noch einmal so viele, die gerne den Kurs gemacht hätten. Das Bedürfnis der Kids, auch nach der Primarschule in die Villa zu kommen, scheint stark, sowie auch der Wille, eine neue Rolle einzunehmen, sprich: zu den «Grossen» zu gehören. Diese Thematik wird uns im nächsten Jahr sicher noch weiter beschäftigen.



Im Sommer verebte der Wunsch der Kinder nach einem Pool nicht, trotz des direkten Zugangs zum Bach. Und so machte ich mich an das Experiment Pool, Marke Eigenbau. Aus Festbänken und Paletten, einem alten roten Teppich sowie einer grossen Werbeblache von den Solothurner Filmtagen wurde ein Pool gebaut, von dessen Grössenver-

Villa 41

hältnissen die Kinder durchaus beeindruckt waren! Einzige finanzielle Ausgabe: Ein paar neue Spannssets, um das Ganze in Form zu halten. Ein richtiger Villa-Pool eben. In diesem heissen Sommer war er definitiv ein Highlight auf dem Platz und wurde mit Schwimmreifen, Nudeln und nassen Schwämmen rege genutzt zum Planschen und Chillen. Herzlichen Dank an die Solothurner Filmtage für dieses «Sponsoring».

Immer wieder waren wir enorm dankbar für die unkomplizierte Unterstützung seitens Eltern! Ob als Springer:innen, wenn jemand vom Team ausfiel, handwerklichen Support auf dem Platz oder als Köch:innen während der Ferienaktionen. Herzlichen Dank an dieser Stelle für dieses Engagement!

Nach den Sommerferien fanden auf allen drei Plätzen Spielfeste im Rahmen des Jubijahres statt. Wir installierten eine Crêperie unter dem Vordach, wo von den Kindern Tonnen von Nutella auf Crêpes verteilt und gegessen wurden. Einige Liter Teig wurden an diesem Nami verarbeitet. Lino Dutoit kam mit seinem wunderbaren Pfeilbogenmaterial und übte mit den Kindern das Zielen und Schiessen, wenn sie gerade Pause vom Produzieren und Essen der Crêpes machten. Trotz einiger Regentropfen war es ein gelungener Anlass!

Es wurde Herbst und etwas ruhiger auf dem Platz. An manchem Nachmittag staunten wir, dass wir plötzlich Zeit zum Plaudern hatten und die Kinder alle selbstständig einer Beschäftigung nachgingen. Gegen Ende der Saison verlegten sich die Aktivitäten mehr auf die Innenräume. Eine familiäre Vor-Vorweihnachtszeit, nicht immer besinnlich, zuweilen chaotisch, aber schön. Und so verabschiedeten wir uns Ende November mit dem obligaten Lottomatch in die verdiente Winterpause.

Last but not least: Unser Trampolin hat die Spielplatzsaison nicht überlebt! Es bleiben drei Monate, um eine stabilere, spielplatztaugliche Variante zu überlegen und finden! Unser Trampi ersetzt den Tschuttiplatz, den die anderen Plätze haben. So hoffen wir, bis zum Start fündig zu werden!
Ob sich das auch selber bauen lässt ...? ●

Sabrina Christ, Spielplatzleitung Villa 41

Güggi



Wie jedes Jahr ist der Mai-Märit eine wichtige Aktion für die Guggikinder. Sie erleben ihre Selbstwirksamkeit und ihr Identifikationsgefühl mit dem Spielplatz Guggi. Sie denken, kreieren, basteln und backen für diesen Verkaufsmorgen. Fleissig und enthusiastisch kommen sie auf den Markt, um ihre selbstgemachten Sachen zu verkaufen. Ihr Bedürfnis nach Selbstgestaltung, Selbstermächtigung und Partizipation können sie so ausleben, denn sie wollen etwas für den Spielplatz machen und wissen auch, dass sie dann beim Kinderrat über das verdiente Geld bestimmen können. Die Wichtigkeit dieses Spielplatzes zeigt sich auch beim Engagement der Eltern: unermüdlich wird gebacken und mitgeholfen. Dank unserem Jubiläumsjahr erhielten alle mitarbeitenden Kinder ein Jubi-Shirt, das mit grossem Stolz getragen wurde.

40 Jahre Quartiersspielplätze: Welch grosser Grund zum Feiern!

Am 26. August gab es ein grosses Spielfest auf dem Guggi. Schon vor den Sommerferien haben die Kinder begeistert mit der Planung begonnen: Wimpelfähnli wurden genäht und Drinkrezepte herausgesucht. Ein freudiges, lebendiges und grossartiges Spielfest durften wir erleben! Und natürlich gab es einen Geburtstagskuchen mit 40 Kerzen. Nicht nur die Kinder haben emsig für dieses Fest mitgestaltet, auch das Betreuer*innenteam war wie immer mit vollem Elan und Einsatz dabei! Ein grosser Dank an das Betreuer*innenteam, denn wie wir alle wissen, lebt der Spielplatz – wie auch unser Verein – vom Engagement dieser freiwillig mitarbeitenden Eltern. Dank solcher Menschen, die sich für die Kinder einsetzten, entstand vor 40 Jahren genau dieser Freiraum. Auch danken wir allen



Güggi

anderen Personen, die mit ihrer Arbeit und Unterstützung in irgendeiner Form 40 Jahre lang die Quartiersspielplätze mittragen und so einen grossen Beitrag zur freien Entwicklung unserer Kinder leisteten.

In der Herbstferienaktion wurde der Blick in die Zukunft gerichtet – mit dem Projekt «Wunschort – Kinder reden mit»:

Im Rahmen der Bedarfserhebung der Spielräume der Stadt Solothurn haben die Guggikinder ihren Wunsch-Spielraum als Modell gebaut. Unsere Kinder sind die Erwachsenen von Morgen, sie sind unsere Zukunft und gestalten diese mit. Beindruckend war, dass die Kinder selber naturnahe Spielräume erschaffen haben und dabei an alle gedacht haben: an Geschwister, Eltern, Grosseltern usw. Der kleine Prinz und seine Weisheiten haben uns durch diese Woche begleitet:

«Alle grossen Leute sind einmal Kinder gewesen (aber wenige erinnern sich daran).»
«Was vergangen ist, ist vergangen, und du weisst nicht, was die Zukunft dir bringen mag. Aber das Hier und Jetzt, das gehört dir.»

Der kleine Prinz, Antoine de Saint-Exupéry

In diesem Sinne und mit vielen schönen Erinnerungen an die Guggi-Zeit verabschiede ich mich nach zehn Jahren auf den Quartiersspielplätzen als Mitarbeitende in verschiedenen Funktionen.



Und zu guter Letzt

Nicht nur die Kinder sollten die Welt der Grossen kennenlernen, auch die Grossen sollten immer wieder in die Welt der Kinder eintauchen und Begegnungen auf Augenhöhe zulassen.
← Deshalb hier noch das Guggi aus Kindersicht. ●

Milena Adamo, Spielplatzleitung Guggi

Tannenweg



März 2022

Start mit 40 Kindern und alle wollten alles machen: Popcorn am Feuer, Hütten bauen. Mit der rechten Hand Schwerter aussägen und mit der linken Hand Freundschaftsbänder knüpfen. Schwierig, den Überblick zu behalten. Wir klemmten als erste Hürde ein 50 cm hohes Holzbrett in den Türrahmen der Werkstatt. So konnte das Tempo in der Werkstatt auf akzeptable 20 km/h reduziert werden.

Die phantastische Kinderbaustelle nahm ihren Betrieb wieder auf. Neu starteten wir mit einem Leseformat. Drei ehrenamtliche Unterstützer*innen kommen abwechselnd jeden Freitag und bringen uns Geschichten mit. Diese Geschichten beschäftigen sich mit der Diversität unseres kunterbunten Quartiers. Auch Steffi ist seit März bei uns auf dem Robi. Sie kommt aus einer betreuten Institution. Sie hilft mit, wo es ihr wohl ist und wird auch selbst kreativ. Mittlerweile gehört auch sie zu unserem Robi Team.

April 2022

Der Frühling kam zu uns mit der Ferienaktion: Wildblumengarten anlegen. Der Robi veränderte sich. Es gibt nun viele einheimische Wildblumen, auch Gartenwege wurden angelegt. Bienenhotels und neun Vogelhäuschen hängen im Wäldchen. Und wir haben viel über Diversität in der Natur gelernt.

Mai 2022

Das einstöckige Haus mit grosser Aussenterrasse wurde fertiggestellt und bezogen. Der Garten wurde gut gepflegt und die Wildblumen und Bienen beobachtet.

Juni 2022

Partymonat: Viele Partys in den coolen Hütten. Dort wurde gespielt, wurden Konzerte gegeben, Hausaufgaben gemacht und Zvieri gegessen. Und wir (zwei Betreuungspersonen) sind mit 30 Kindern bis zum Kreuzackerplatz gewandert zum gemeinsamen Nachmittag mit den anderen Spielplätzen. Alles zu Fuss und in bester Stimmung.





August 2022

Zunahme der Kinderzahl mit einigen herausfordernden Kindern, die engmaschigere Betreuung brauchen. Auch ein erster Hüttenrückbau fand statt. Die Baustelle wurde gut gesichert, das Baumaterial wurde so abgetragen, dass wir es weiter verwenden können. Ende des Monats gab es das kleine, feine Quartierfest, gemeinsam mit der Quartierarbeit und dem Quartierverein. Erstmals wurden zwei Angebote von Robi-Kindern selbstständig betreut. Isabelle und ich waren in die Vorbereitung involviert und haben den Besucherstrom koordiniert und konnten noch ein Mal-Angebot zum Experimentieren mit Naturfarben durchführen.

Oktober 2022

Da hiess es in der Ferienaktion: Ab in die Zukunft. Wir bauten eine fulminante Rakete, die immer mittwochs und freitags Linienflüge in die Zukunft macht. Die Rakete hat ein Cockpit und einen Passagierraum für zehn Astronaut*innen. Den Countdown hört man/frau im ganzen Quartier und die Besatzung gibt Instruktionen über das Bordtelefon weiter. Ein neu entstandener Ort für viele Spielmöglichkeiten. Im Moment der beliebteste Platz am Robi.

November 2022

Im letzten Monat gibt es immer viel Programm. Unser Laternenumzug, den es seit drei Jahren gibt, ist eine fixe Grösse im Quartier. Diesmal begleiteten uns 50 Kinder und zehn Erwachsene. Für alle ist es ein besonderer Anlass, weil wir raus aufs Feld in die Dunkelheit gehen und gemeinsam singen. Und das jährliche Kerzen ziehen fand auch wieder statt, immer mehr Kinder nehmen daran teil. Die Kinderzahlen sind seit dem Sommer kontinuierlich angestiegen. Im November haben wir die 50er Marke erreicht und überschritten. Glücklicherweise hatten wir jeweils am Freitag eine weitere Betreuungsperson auf dem Platz, denn alles andere wäre fahrlässig. Unser Jahresabschluss am Platz war auch ein Abschied von Isabelle. Die Kinder haben sie mit Zuneigung überschüttet und Isabelle hat uns mit Wehmut verlassen.

Dezember 2022

Da es im Arbeitsalltag zu wenig Zeit für einen Austausch gibt, findet die Kindercoach-Sitzung im Dezember statt. Da konnten die Kindercoachs ihre Wünsche und Anregungen formulieren. Der gemeinsame Rückblick stellt die Weichen fürs nächste Jahr. Ich bedanke mich herzlichst bei Anoushka, Musbaho, Selena, Dizare und Elona. Ich konnte ihnen immer voll vertrauen und ihre tatkräftige Unterstützung hat auch den jüngeren Kindern das Kochen am Feuer ermöglicht. Unser Jahres-Aufräumen (Isabelle und ich) hat sich über drei Tage erstreckt. Dabei zog das Jahr materialmässig an uns vorbei und dabei all die Ideen, die mit diesem Jahr verknüpft waren. Aussortieren, Ordnungssysteme überdenken, Pläne fürs neue Jahr schmieden, Prioritätensetzung, Kaputtes reparieren, den Aussenbereich winterfest machen und vieles mehr. Das gemeinsame Aufräumen war auch ein schönes Abschiednehmen von Isabelle. Wir sind uns so vertraut in der Arbeit und haben uns ergänzend zugearbeitet. Vielen Dank an Isabelle für die inspirierende Zusammenarbeit, die freudvollen Ferienaktionen und die Ruhe in stürmischen Zeiten.

So schliesse ich dieses Jahr ab mit Danksagungen an den Werkhof, an Bruno Hänni vom Stadtbauamt, dem Voakj für die finanzielle Unterstützung, dem Vorstand fürs Vertrauen, den Vorleser*innen für ihr Engagement und allen, die den Robi zu einem Ort der friedvollen Begegnungen machen. ●

Gina Kirchner, Leiterin Spielplatz Tannenweg

Jugendtreff West



Aussagen der Jugendlichen über ihre Highlights im Jahr 2022:

Das Nudelnessen: Etwas kochen, sich hinsetzen und essen
Zeit miteinander verbringen

Zum Jugendtreff kommen und zusammen sein

Draussen sitzen und grillen

Ich komme wegen meinen Freunden und einfach wegen der
Atmosphäre

Im Sommer draussen sitzen und reden

Den Sonnenuntergang zu beobachten, es ist einfach
eine schöne Stimmung und nicht zu heiss oder zu kalt

Einfach hierhin kommen und mit Freunden sein

Die Ramen-Nudeln!

Am besten gefällt mir einfach, hier sein zu können

Hier kann ich endlich mit Jungs sprechen

Das Tun («s'Mache») macht einfach Spass

Das Sprechen («s'Redä») hier tut gut und es ist lustig mit
allen und mit den Freunden

Das Zusammensein, die Beständigkeit dieses Ortes und auch das Kochen sind für die Jugendlichen ausschlaggebend.



Jugendtreff West

Doch was passierte sonst noch beim Jugendtreff West in diesem Jahr:

Der Poké-Bowl-Anlass im Mai mit einer Fachkraft von Cleveress Solothurn

Jugendliche aus der ganzen Stadt, aus den verschiedenen Quartieren, kamen zusammen und haben gemeinsam ihre gesunden und schnellen, lecker aussehenden und fein schmeckenden individuelle Poké-Bowls zusammengestellt.

Schnuppermonat Juni

Viele 5. Klässler*innen erleben den Jugendtreff-Alltag und freuen sich darauf, als 6. Klässler*innen nach den Sommerferien in den Jugendtreff zu kommen.

Unser Jubiläumsanlass in Zusammenarbeit mit «Gorilla» auf dem Areal des Güggi

Gorilla ist ein Angebot von der «Schtifti Foundation», welche sich für gesunden, ausgewogenen und nachhaltigen Lifestyle (Bewegung, Ernährung und Nachhaltigkeit) engagiert. (Mehr Infos unter www.gorilla-schulprogramm.ch). Das Programm war ein voller Erfolg und die Jugendlichen haben einstimmig gewünscht, diesen Anlass zu wiederholen. Dazu haben sie den Wunsch geäussert, auch einen Jugendtreff auf dem Güggiareal ins Leben zu rufen.

Zusätzlich wurde für den Jugendtreff Tannenweg eine Aussenlounge angeschafft, um dem Bedürfnis der Jugendlichen nach dem gemeinsamem Draussen sitzen gerecht zu werden.

Die Beziehungsarbeit ist das Fundament unserer Arbeit: So können einerseits die Jugendlichen wild sein, ihre Individualität ausleben und formen und andererseits lernen sie Vertrauen aufzubauen und auf andere Rücksicht zu nehmen.

Von Herzen bedanke ich mich für die erfüllende Zeit im, um und mit dem Jugendtreff und all seinen Menschen und übergebe die Co-Leitungsstelle per Januar 2023 an Sabrina Christ. ●

Milena Adamo und Gina Kirchner, Leiterinnen Jugendtreff West

Mädchentreff MyDay



Room for girls

Der Mädchentreff ist eine fixe Grösse für die Mädchen aus dem Quartier. Sie fragen immer wieder nach: «Wann ist der nächste Treff und was machen wir?» Wir haben unser Konzept mit dem Wechsel zwischen offenem Treff und Workshop beibehalten. In den offenen Treffs wird viel getanzt und die Verkleidungsecke steht hoch im Kurs. Verkleiden und damit in eine andere Rolle schlüpfen, ist ein wichtiges Ventil für die Mädchen. Da kann humorvoll über Themen kommuniziert werden, die manchmal heikel sind und sensible Bereiche betreffen. Die Stimmung ist immer ausgelassen, laut, raumgreifend und humorvoll. Das gemeinsame Tanzen und Spielen führt zu Vertrauen und Verständnis. Da entsteht eine konfliktfreie Atmosphäre.

Die Wünsche und Anregungen der Mädchen versuchen wir so aufzunehmen, dass möglichst viele Mädchen sich daran beteiligen können. Es ist ein grosses Wohnzimmer für sie, indem sie sich sicher und wertgeschätzt fühlen.

Die Workshops sind verständlicherweise die Highlights im Jahr.

Vor dem Sommer wollten die Mädchen feine Raumsprays herstellen, Pizzateig selber machen, Cookie-Rezepte ausprobieren und vergleichen und vor den Ferien noch eine Sommerparty organisieren.

Nach dem Sommer starteten wir mit einem Lottospiel. Und da wurden wir von den 4. Klässlerinnen geflutet. Es kamen 38 Mädchen, von der 4. bis zur 9. Klasse. Ein abenteuerlicher Nachmittag, der glücklicherweise draussen stattfinden konnte.

Das nächste Highlight war der **Sprayworkshop**. Nora, unsere Fachfrau, hat die Erwartungen der Mädchen sogar noch übertroffen. Die Mädchen erfuhren einiges über die Entstehung und die Entwicklung von Graffiti. Sie konnten das Material und verschiedene Techniken ausprobieren. Sie haben auf Papier ihre Ideen festgehalten. Hinter dem Spassfaktor «Sprayen» stand das Thema **My Body – My Choice**: Wie sehe ich mich? Wie fühle ich mich? Wie unterschiedlich sind wir? Und ist das gut so? Die bunte, farbenfrohe und diverse Aussenwand des Robis erzählt von diesem Anlass.

Mädchentreff MyDay

In den kühleren Monaten wünschten sich die Mädchen Kinonachmittag und Backwerkstatt.

Den Jahresabschluss feierten wir mit der hauseigenen Creperie. Die Mädchen machten sich ihre Crepes selbst oder nahmen auch Bestellungen entgegen. Und erst, als die letzten Löffel Nutella und Apfelmus verstrichen waren, wurde die Creperie geschlossen. Für den Jahresabschluss wurde noch in der Werkstatt ein Tanz einstudiert. Und die Theatergruppe bereitete sich in der Kostümecke auf ihren Auftritt vor. Und eine weitere Gruppe zog sich in die Spielecke zurück und probierte das neue Spiel Stadt, Land, Vollpfosten aus.

Alles fand selbstorganisiert statt, die Mädchen gingen ihren Interessen nach.

Am letzten Mädchentreff kamen 23 Mädchen und diese Mädchen haben uns durchs Jahr begleitet. Wir sehen Entwicklungen in diesem Jahr, die uns freuen. Wir sehen tatkräftige Mädchen, die wissen, was sie wollen und ihre Ziele verfolgen. Und so haben wir uns mit einem imposanten Feuerwerk und dem Ruf **Frauenpower** verabschiedet.

Leider müssen wir uns auch von Milena Adamo, der langjährigen Mädchentreffleiterin, verabschieden. Sie wird neue Wege gehen und ich wünsche ihr viel Frauenpower. ●

Gina Kirchner, Leiterin Mädchentreff



Personelles [Stand April 2023]

Geschäftsleitung

Monika Roth, 076 361 00 15
verein@quartierspielplaetze.ch

Der Vorstand

Silke Moerler, Präsidentin
Petra von Känel, Buchhaltung/Finanzen
Angela Kobel, Vertreterin Soz. Dienste
Ariane Bessire
Michelle Kälin
Mirjam Matter
Vera Steiner
Manuela Vescovi Graber

Villa 41

Sabrina Christ, Leiterin
Lia Kummer, Assistentin
076 298 78 58
villa41@quartierspielplaetze.ch

Güggi

Milena Adamo, Leiterin
Nora Steffen, Assistentin
076 361 81 31
gueggi@quartierspielplaetze.ch

Robi Tannenweg Spielplatz

Gina Kirchner, Leiterin
Isabelle Hofmann, Assistentin
076 510 59 23
tannenweg@quartierspielplaetze.ch

Robi Tannenweg Treff Mädchentreff MyDay

Gina Kirchner, Leiterin
Milena Adamo, Leiterin
076 510 59 23
jugend@quartierspielplaetze.ch



Weissensteinstrasse 41
4500 Solothurn
Telefon 076 361 00 15
verein@quartierspielplaetze.ch
www.quartierspielplaetze.ch

Jahresplanung 2023

26.02.2022	Klausur
02.03.2022	Saisonstart auf den Spielplätzen
25.03.2022	Vorstands-Apéro
26.03.2022	Betreuerinnenangebot
19.-22.04.2022	Frühlingsferienaktion auf allen Plätzen
07.05.2022	Mai-Märit
27.05.2022	Auffahrt - Spielplätze zu
08.06.2022	Spiel-Jubi-Aktion auf dem Kreuzackerplatz
17.06.2022	Fronleichnam - Spielplätze zu
23.06.2022	Generalversammlung
26.08.2022	Spielfeste auf allen Plätzen
September	Gorilla-Workshop
17.-20.10.2022	Herbstferienaktion «Zukunftswerkstatt»
30.11.2022	Saisonende

MyDay	jeden zweiten Donnerstag, 15.30 bis 18.30 Uhr: 27.1., 10.3., 24.3., 7.4., 5.5., 19.5., 2.6., 16.6., 30.6., 25.8., 8.9., 22.9., 27.10., 10.11., 24.11., 8.12., 22.12. abwechselnd Workshops und offener Treff
-------	---

Jugendtreff	Mittwochs, 18.00-21.00 Uhr, während der Schulwochen
-------------	---

2024

01.03.2023	Saisonstart auf den Spielplätzen
------------	----------------------------------

